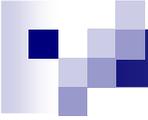


# **Der neue Rahmenlehrplan**



## Prozess des Neuordnungsverfahrens

- Projektantrag zur Modernisierung der Berufsausbildung für Schilder- und Lichtreklamehersteller (23.07.2010):
  - zwei Schwerpunkte
    - Grafik, Druck, Applikation
    - Technik, Montage, Werbeelektrik und -elektronik
  - »gestreckte« Abschlussprüfung
  - Katalog der Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
- Sitzungen jeweils der Sachverständigen des Bundes und des Rahmenlehrplanausschusses
- Erste Gemeinsame Sitzung (20.12.11)
- Gremienbefassung Dez. 2011 bis Februar 2012
- Verkündung im Bundesgesetzblatt 05. April 2012
- Implementationsveranstaltung / Workshop 02./03. Mai 2012
- Vorgesehener Termin des Inkrafttretens 01. August 2012

## Ordnungsmittel auf Bund-Länder-Ebene

### Ausbildungs- ordnung

beschreibt die in der  
Ausbildung zu  
vermittelnden  
Fertigkeiten und  
Kenntnisse

wird erstellt vom  
**Sachverständigen-  
ausschuss**

#### **Beteiligte Partner**

BiBB, BMBF und  
jeweils zuständiges  
Fachministerium  
Sozialpartner

**Zeitgleiche und  
aufeinander  
abgestimmte  
Entwicklung**

### Rahmenlehrplan

beschreibt die Ziele  
und Inhalte der  
schulischen  
Ausbildung

wird erstellt von der  
**Rahmenlehrplan-  
gruppe (KMK)**

#### **Beteiligte Partner**

Kultusministerien der  
Länder, von den  
Bundesländern  
entsandte  
Lehrerinnen und  
Lehrer

## Übersicht über die Lernfelder

Nr.		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Beruf und Betrieb präsentieren sowie Produkte und Dienstleistungen beschreiben	40		
2	Zweidimensionale Kommunikationsmittel manuell herstellen	80		
3	Zweidimensionale Kommunikationsmittel digital herstellen	80		
4	Zweidimensionale Kommunikationsmittel beleuchten	80		
5	Bestehende Kommunikationsmittel umgestalten		60	
6	Mehrteilige Außenwerbeanlagen fertigen		80	
7	Beleuchtete dreidimensionale Kommunikationsmittel modifizieren		80	
8	Messeauftritte planen		60	
9	Logos und deren Anwendungsrichtlinien für Corporate-Design-Handbücher entwickeln			80
10	Dreidimensionale Kommunikationsmittel für Werbezwecke gestalten			60
11	Be- und hinterleuchtete Kommunikationsmittel montieren und dem Kunden übergeben			80
12	Kommunikationskonzepte entwickeln und präsentieren			60
<b>Summen: insgesamt 840 Stunden</b>		<b>280</b>	<b>280</b>	<b>280</b>



# Die Schwerpunkte

## Ausbildungsordnung

§ 3

### Struktur der Berufsausbildung

Die Berufsausbildung gliedert sich in gemeinsame Ausbildungsinhalte und die Ausbildung in einem der beiden Schwerpunkte

1. Technik, Montage, Werbeelektrik/-Elektronik oder
2. Grafik, Druck, Applikation.

- strukturell unerheblich für den Lehrplan
- inhaltlich berücksichtigt in Lernfeld 9 und 11
- Logos und deren Anwendungsrichtlinien für Corporate-Design-Handbücher entwickeln
- Be- und hinterleuchtete Kommunikationsmittel montieren und dem Kunden übergeben

# Anordnung der Lernfelder

## Ausbildungsordnung

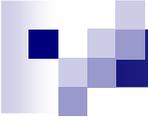
### § 6 Gesellenprüfung

- (1) Die Gesellenprüfung besteht aus den beiden zeitlich auseinanderfallenden Teilen 1 und 2.
- (2) Bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses wird Teil 1 der Gesellenprüfung mit 20 Prozent und Teil 2 der Gesellenprüfung mit 80 Prozent gewichtet.

### § 7 Teil 1 der Gesellenprüfung

- (1) Teil 1 der Gesellenprüfung soll vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.
- (3) Teil 1 der Gesellenprüfung besteht aus dem Prüfungsbereich Vektorisierung, Schriftbild und Folienbeschriftung.

- LF 1 bis 6 vermitteln Kenntnisse, die relevant für das Bestehen von Teil 1 der Abschlussprüfung sind
- Gewichtung von Teil 1 beträgt 20 % der Abschlussprüfung und findet in den Monaten 18 bis 24 statt
- Die schriftliche Prüfung bezieht sich inhaltlich auf die praktische Prüfung



# Anordnung der Lernfelder

- Die Lernfelder sind so angelegt, dass sie innerhalb eines Schuljahres parallel unterrichtet werden können
- Die Lernfelder mit Schwerpunkt Lichtwerbeelektrik bauen in drei Schuljahren aufeinander auf
  - LF 4 Grundsaltungen im Niederspannungsbereich
  - LF 7 komplexe Schaltungen im Niederspannungsbereich
  - LF11 Nieder- und Hochspannungsbereich
- Lernfeld 12 sollte am Ende der Ausbildungszeit stehen und dient der Vorbereitung auf Teil 2 der Abschlussprüfung



# Lernfelder

- Für den Prüfungsbereich Wirtschafts- und Sozialkunde wesentlicher Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der »Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe«\* vermittelt
- LF 1: Schwerpunkte für WiSo und Deutsch/Kommunikation
- Die fremdsprachlichen Ziele und Inhalte sind mit 40 Stunden in die Lernfelder integriert

\* Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.05.2008



## **Die Bündelungsfächer (NRW)**

- Konzeption und Gestaltung
- Fertigung
- Montage und Instandhaltung